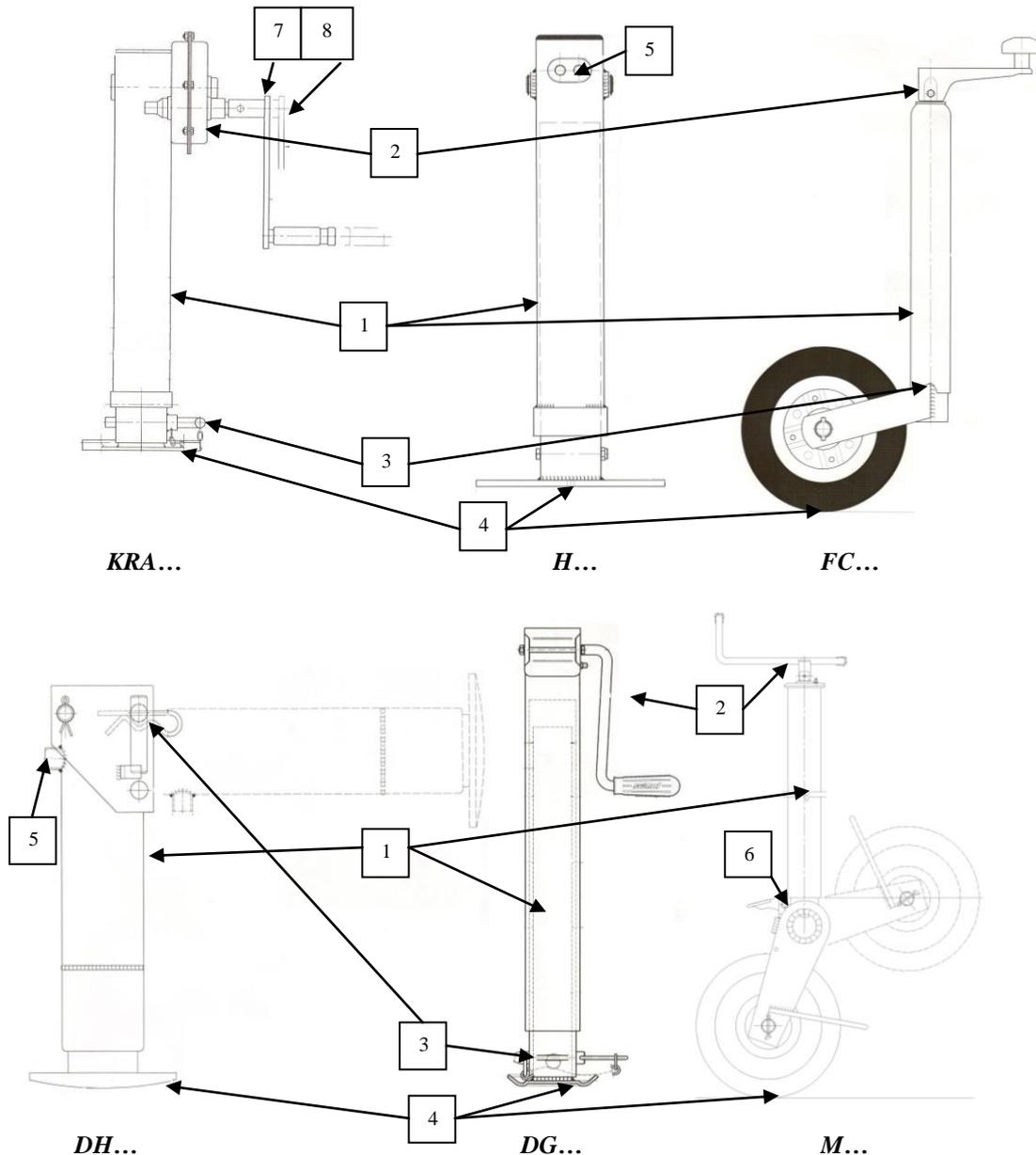


## Originalmontageanleitung für die Stützeinrichtungen Typ: Simol Stützfüsse und Stützräder

*Vor Inbetriebnahme diese Montageanleitung gründlich lesen und beachten.  
Zum späteren Gebrauch Montageanleitung aufbewahren.*



*Abbildungen zeigen exemplarische Darstellungen  
Tatsächliches Aussehen, Abmessungen und Funktionalität sind dem technischen Datenblatt zu entnehmen.*

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1.</b>	<b>ZU DIESER MONTAGEANLEITUNG UND SYMBOLBESCHREIBUNG .....</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>SICHERHEITS- UND UNFALLVERHÜTUNGSVORSCHRIFTEN.....</b>	<b>3</b>
2.1	ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE.....	3
2.2	TÄTIGKEITSSPEZIFISCHE MAßNAHMEN .....	4
<b>3.</b>	<b>LEISTUNGSBESCHREIBUNG.....</b>	<b>5</b>
3.1.	BESTIMMUNGSGEMÄßER GEBRAUCH .....	5
3.2.	TECHNISCHE DATEN .....	5
<b>4.</b>	<b>GERÄTEBESCHREIBUNG.....</b>	<b>6</b>
4.1.	LIEFERUMFANG.....	6
4.2.	BESCHREIBUNG UND EINZELTEILE .....	6
5.1.	MONTAGE DER STÜTZEINRICHTUNGEN .....	7
5.1.1.	HINWEISE ZUR MONTAGE.....	7
5.1.2.	DURCHFÜHRUNG DER MONTAGE .....	7
5.1.3.	MONTAGEARTEN DER STÜTZEINRICHTUNGEN.....	8
5.1.3.1.	ANGESCHRAUBTE STÜTZEINRICHTUNGEN .....	8
5.1.3.2.	ANGESCHWEIßTE STÜTZEINRICHTUNGEN .....	9
5.2.	BEDIENUNG DER STÜTZEINRICHTUNGEN .....	10
5.2.1.	SICHERHEITSHINWEISE FÜR DIE BEDIENUNG .....	10
5.2.2.	BEDIENUNG DER STÜTZEINRICHTUNGEN.....	11
<b>6.</b>	<b>WARTUNG UND INSTANDHALTUNG.....</b>	<b>12</b>
6.1.	WARTUNGSPLAN.....	12
6.2.	REINIGUNGSPLAN .....	13
<b>7.</b>	<b>TRANSPORT UND LAGERUNG .....</b>	<b>13</b>
<b>8.</b>	<b>UMWELTSCHUTZ UND ENTSORGUNG.....</b>	<b>14</b>
<b>9.</b>	<b>FEHLERSUCHE .....</b>	<b>14</b>
<b>10.</b>	<b>HERSTELLERERKLÄRUNGEN .....</b>	<b>15</b>
<b>11.</b>	<b>GARANTIE .....</b>	<b>15</b>
<b>12.</b>	<b>ADRESSEN .....</b>	<b>15</b>
<b>13.</b>	<b>IMPRESSUM .....</b>	<b>15</b>

## 1. Zu dieser Montageanleitung und Symbolbeschreibung

Die Informationen in dieser Montageanleitung sind wie folgt gekennzeichnet:

	<b>ACHTUNG</b>	Warnung vor Personen- oder Umweltschäden.
	<b>WICHTIG</b>	Warnung vor Sachschäden.
	<b>HINWEIS</b>	Ergänzende Informationen.

- Zahlen in Abbildungen (1, 2, 3 ...) beziehen sich auf die entsprechende Zahlen in Klammern (1), (2), (3) ... im benachbarten Text auf Positionsnummern in Tabellen.
- Handlungsanweisungen, bei denen die Reihenfolge beachtet werden muss, sind durchnummeriert (1., 2., 3., ...)
- Auflistungen, sind mit einem Punkt gekennzeichnet (•, •, ...)

## 2. Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

### 2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Die Montageanleitung wurde so erstellt, dass Sie sicher mit Ihrem Gerät arbeiten können.
- Personen, die diese Anleitung nicht kennen, dürfen das Gerät nicht in Betrieb nehmen.
- Lesen Sie diese Montageanleitung vor der Montage und Inbetriebnahme ganz durch. Beachten Sie insbesondere die Sicherheitshinweise.
- Diese Montageanleitung richtet sich an Personen mit technischen Grundkenntnissen im Umgang mit Geräten wie dem hier beschriebenen.
- Wenn Sie noch keinerlei Erfahrung mit einem solchen Gerät haben, sollten Sie zunächst erfahrene Personen zur Hilfe nehmen.
- Bewahren Sie alle mit dem Gerät gelieferten Unterlagen auf, damit Sie sich bei Bedarf informieren können. Bewahren Sie den Kaufbeleg für eventuelle Garantiefälle auf.
- Wenn Sie das Gerät einmal verleihen oder verkaufen sollten, geben Sie alle mitgelieferten Unterlagen mit.
- Beachten Sie die Bedienungs- und Wartungshinweise, die Sie dieser Anleitung entnehmen können.
- Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.
- Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen oder von Drogen darf nicht mit dem Gerät gearbeitet werden.
- Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten geistigen Fähigkeiten und / oder mangels Erfahrung und / oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhielten von ihr eine Ein- / Anweisung für das Gerät.
- Für Schäden, die entstehen, weil diese Montageanleitung nicht beachtet wurde, übernimmt der Hersteller keine Haftung.
- Der Maschinenführer bzw. Benutzer ist für Unfälle mit anderen Personen und für entstandene Sachschäden verantwortlich.
- Gerät ist nicht zum Heben und Ziehen von Gegenständen, Personen oder Tieren geeignet.

- Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!
- Beim Anschließen von Hydraulikkomponenten ist auf Einhaltung der Anschlussvorgaben und Querschnitte der Hydraulikschläuche zu achten!
- Beim Anschluss bzw. Trennung von den Hydraulikkomponenten ist darauf zu achten, dass das Hydrauliksystem drucklos ist!
- Bei hydraulischen Funktionsverbindungen sollten Kupplungsmuffen und -stecker gekennzeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlossen werden!
- Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigung und Alterung austauschen! Die Austauschschlauchleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen! Sofern vom Hersteller keine Angaben vorliegen, sind die verwendeten Hydraulikschlauchleitungen nach max. 6 Jahren zu erneuern (Alterung)!
- Bei der Suche nach Leckagen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden!
- Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen! Infektionsgefahr!
- Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Geräte absetzen, Anlage drucklos machen und Motor abstellen!

## 2.2 Tätigkeitsspezifische Maßnahmen



- Rüst-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten am Gerät nur mit Schutzhandschuhen durchführen, um Verletzungen an scharfkantigen Geräteteilen zu verhindern.
- Während des Arbeitens mit und an dem Gerät sind festsitzende Arbeitsschutzschuhe zu tragen.
- Führen Sie vor jedem Gebrauch grundsätzlich eine Sicht- und anschließend eine Funktionskontrolle des Gerätes durch, um Beschädigungen und verschlissene Bauteile zu identifizieren und deren Instandhaltung vor Inbetriebnahme durch geschultes Personal zu veranlassen.
- Die Inbetriebnahme des Gerätes mit fehlenden, beschädigten oder verschlissenen Sicherheitsvorrichtungen ist nicht gestattet.
- Das Gerät nur an Personen weitergeben, die mit diesem Modell und seiner Handhabung grundsätzlich vertraut sind. Grundsätzlich die Montageanleitung und alle relevanten Dokumente mitgeben.
- Führen Sie keine technischen Veränderungen an dem Gerät durch.
- Die Einhaltung der vom Hersteller in Kapitel 6 „Wartung“ vorgeschriebenen Wartungs- und Reinigungspläne ist Folge zu leisten.
- Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten dürfen nur von entsprechend autorisierten Personen durchgeführt werden.
- Für die Wartung und Instandhaltung sind ausschließlich Originalersatz- und Verschleißteile der Firma SIMOL S.p.A. zu verwenden.

### 3. Leistungsbeschreibung

#### 3.1. Bestimmungsgemäßer Gebrauch

##### **!! ACHTUNG !!**

Die Stützräder und -füsse eignen sich je nach Ausführung zum Anbau an unterschiedlichen Anhängern und Landwirtschaftliche Maschinen. Durch die Höhenverstellereinrichtungen können die Anhängerdeichseln entsprechend eingestellt werden, um das Gerät sicher mit dem Fahrzeug zu verbinden bzw. nach der Trennung einen sicheren Stand gewährleisten.

Des weiteren sichern die Stützeinrichtungen einen sicheren Stand des Anhängers im abgekoppelten Zustand.

Die Abmessungen, Gewichte und Montagedetails der Stützräder und -füsse entnehmen Sie bitte, dem Kapitel 3.2 „*Technische Daten*“, dieser Montageanleitung.

Bei weiteren technischen Fragen wenden Sie sich bitte an die Kundendienstmitarbeiter, der Firma SIMOL S.p.A., die Adresse finden Sie im Kapitel 12 „*Adressen*“ dieser Montageanleitung.

Die technischen Anforderungen an die Stützeinrichtung, ergeben sich aus den technischen Daten sowie dem geplanten Einsatzbereich der gebildeten Einheit, diese finden Sie im Kapitel 3.2 dieser Anleitung sowie der Dokumentation des Anhängers.



Jede darüber hinaus gehende Verwendung ist nicht gestattet und gilt als nicht bestimmungsgemäß und kann gefährlich sein, und zu schweren Schäden für Personen, Gegenstände und der Umwelt führen. **UNFALLGEFAHR!**



Jegliche über den hier beschriebenen bestimmungsgemäßen Gebrauch hinaus gehende Verwendung ist nicht gestattet und kann zu extremen Unfallgefahren mit schweren nachhaltigen Folgen für Mensch und Umwelt, sowie zu Sachschäden führen. **UNFALLGEFAHR!**

Grundsätzlich sind alle in dieser Anleitung vorgegebenen Arbeits- und Sicherheitshinweise in Verbindung mit den Anweisungen der technischen Dokumentation des Anhängers und der Maschine zu lesen.

#### 3.2. Technische Daten

Ausführungen hinsichtlich Verwendung, Anschlußmöglichkeiten und Traglasten gemäß technischen Angabe beachten.

- Den maximalen zulässigen Spindelhub wird von dem Hersteller in dem Katalog bei der Position “Spindelhub” erklärt;



**ACHTUNG:** Fahren Sie nicht die Stützräder und Stützfüsse mehr als den maximalen zulässigen Spindelhub ein. **UNFALLGEFAHR!**

- Die im Katalog angegebenen maximale statische Tragfähigkeiten (Position “Maxi. Statische Tragfähigkeit”) beziehen sich zu dem Stützen an der Mitte von seinem Spindelhub.



**ACHTUNG:** Lasten Sie die Stützräder und Stützfüsse über die zulässige maximale statische Tragfähigkeit nicht aus. **UNFALLGEFAHR!**



**ATTENZIONE:** Der Kunde ist dafür verantwortlich, die Anwendung zu testen, wenn der Produkt in die Maschine eingebaut ist. Konsultieren Sie bitte die Betriebsanleitungen um die genaue benötigte Tragfähigkeit festzustellen.

Bei hydraulischen Steuerungen beträgt der maximal zulässiger Betriebsdruck: 210bar.

Hydraulische Verbindung: 1x DW Steckkupplung Baugr. 3.

Medium: Hydrauliköl auf Mineralölbasis HLP 46



**ACHTUNG:** Kein Einsatz in explosionsgefährdeter Umgebung.



**HINWEIS:** Zur größeren Dichtigkeit sind Bonded Scheibe bei Steckkupplung zu montieren.



**HINWEIS:** Anziehmoment nicht höher als 75-80 Nm beachten.

#### **4. Gerätebeschreibung**

##### **4.1. Zustand des Produkts bei der Lieferung**

- Stützrad/Stützfuß als montagefertige Einheit montiert.
- Technische Dokumentation bestehend aus dieser Montageanleitung, für die Ablage mit der Fahrzeugdokumentation.

##### **4.2. Beschreibung und Einzelteile**



**ACHTUNG:** Austausch der Teile in diesem Kapitel, sind nur durch einen anerkannten Fachmann zulässig. Durch falsche Handhabung kann das Verletzungsrisiko zunehmen und Sachschäden entstehen.

Position	Anzahl	Bezeichnung
1	1	Aussenrohr / Position für Warnhinweisschilder Montageplatte/Rohr oder Klemmschelle befestigen. Diese dann am Anhänger oder an der Maschine anschrauben oder schweißen.
2	1	Höhenverstelleinrichtung
3	1	Sicherungssystem für den Transport
4	1	Standfläche
5	2	Hydraulikanschlüsse
6	1	Entriegelungspedal
7	1	Lastgang
8	1	Schnellgang

**Tabelle 1 Abbildungen Seite 1**



**HINWEIS:** Abbildungen sind eine exemplarische Auswahl der gesamten Produktreihe. Tatsächliche Ausführung kann abweichen. Vor dem Einsatz Eignung prüfen und von Fachwerkstatt bestätigen lassen.

## 5.1. Montage der Stützeinrichtungen

### 5.1.1. Hinweise zur Montage

Vor der Montage und Verwendung am Fahrzeug sind folgende Punkte sicherzustellen, damit die Einheit sicher betrieben werden kann.



**ACHTUNG:** Vor der Montage und Demontage ist das Fahrzeug gegen unbeabsichtigtes Bewegen zu sichern. **UNFALLGEFAHR!!!**

- Vor dem Verbinden mit dem Anhänger oder an der Maschine ist die Verbindungsstelle auf Unversehrtheit und Sauberkeit zu prüfen.



**ACHTUNG:** Beschädigungen und Verunreinigungen können die sichere Verbindung negativ beeinträchtigen. **UNFALLGEFAHR!!!**

- Prüfung der Verbindungsmaterialien auf Vollständigkeit und Unversehrtheit.



**ACHTUNG:** Im Falle von Beschädigungen sind nur Originalersatzteile zu ersetzen. **UNFALLGEFAHR!!!**

- Typenübereinstimmung mit den Anforderungen in dieser Anleitung.



**ACHTUNG:** Das Benutzen von nicht geeignetem oder defektem Werkzeug kann zu Unfällen und Verletzungen führen. **VERLETZUNGSGEFAHR**



**ACHTUNG:** Grundsätzlich ist die Montage nur von technisch unterwiesenen Personen durchzuführen. **UNFALLGEFAHR!!!**

### 5.1.2. Durchführung der Montage

1. Entnehmen Sie alle Einzelteile der Verpackung und legen diese auf einer sauberen und stabilen Unterlage ab.
2. Überprüfung der Übereinstimmung der Anschlusspunkte. Im Zweifelsfall Fachmann zu Rate ziehen.



**ACHTUNG:** Die Verwendung von defekten Teilen und Verbindungsstellen kann zu Unfällen führen.



**ACHTUNG:** Bei der Verbindung von nicht übereinstimmenden Teilen besteht erhöhte Unfallgefahr.

3. Herstellen der mechanischen Verbindung zwischen der Stützeinrichtung und dem Fahrzeug gemäß dieser Montageanleitung und der Betriebsanleitung des Fahrzeuges.
4. Prüfung der hergestellten Verbindungen auf sicheren Sitz und ausreichenden Freigang zu Fahrzeugteilen.



**WICHTIG:** Unzureichender Freigang kann zu Beschädigungen an der Stützeinrichtung sowie am Fahrzeug führen.



**ACHTUNG:** Ausreichender Freigang zwischen Stützeinrichtung und Fahrbahn in eingefahrenem Zustand sicherstellen. Zugerogene Freigängigkeit kann zum Anstoßen der Stützeinrichtung führen und diese beschädigen und Unfälle mit Personenschäden verursachen.

5. Bei hydraulischen Stützeinrichtungen sind die Hydraulikschläuche zumontieren.



**ACHTUNG:** Schlauchleitungen fest anziehen. Verspritzende Hydraulikflüssigkeit führt zu schweren Verletzungen.

6. Verbindung der Hydraulikleitungen mit dem Steuerkreis des Zugfahrzeuges, gemäß der Betriebsanleitung des Fahrzeuges.



**ACHTUNG:** Nicht richtig sitzende Verbindungen können abspringen und zu erhöhter Verletzungsgefahr und Umweltschäden führen.



**WICHTIG:** Zu niedrige Hydraulikflüssigkeitsstände z.B. durch Leckagen können auch Sachschäden an der Trägerfahrzeughydraulik zur Folge haben. Achten Sie vor der Inbetriebnahme immer auf eine ausreichende Hydraulikölmenge im Trägerfahrzeug. Lesen Sie hierzu die Montageanleitung des Trägerfahrzeuges.

7. Sicherung der Stützeinrichtung in der jeweiligen Endlage für Transport und Stützfunktion.



**ACHTUNG:** Bei unzureichender Sicherung kann die Stützeinrichtung sich selbstständig bewegen und Verletzungen herbei führen.

8. Bei Abweichungen umgehende Korrekturmaßnahmen durchführen.
9. Vor der ersten Inbetriebnahme der hydraulischen Stützeinheit, ist die Zylindereinheit durch mehrmaliges Ein- und Ausfahren der Kolbenstange zu entlüften.



**ACHTUNG:** Bei Berührung der sich bewegenden Kolbenstange besteht erhöhte Verletzungsgefahr. Starke Quetschungen bis zur Amputation sind die Folge.

### 5.1.3. Montagearten der Stützeinrichtungen

Die Montage der Stützeinrichtungen erfolgt auf folgende zwei Arten:

1. Verschraubung der Stützeinrichtung mit dem Fahrzeug.
2. Verschweißung der Stützeinrichtung mit dem Fahrzeug.

Bei beiden Methoden sind die im Abschnitt 5.1.1 und 5.1.2 sowie die nachfolgenden Abschnitte 5.1.3.1 und 5.1.3.2 zu berücksichtigen. Die Montagearbeiten dürfen nur von technischem Fachpersonal durchgeführt werden.

#### 5.1.3.1. Angeschraubte Stützeinrichtungen

Mit Ausnahme von personalisierten Sonderausführungen, eignen sich folgende Familienprodukte zur Verschraubung mit dem Fahrzeug:

AC, DG590/3SF, DG831, FC, LC, LF, LR, LT, P242, PE, SF, ST, S124.

Durchführung der Montage gemäß der im Abschnitt 5.1.1 und 5.1.2 beschriebenen Sicherheitshinweise.

1. Ermittlung der auftretenden Lasten in der Anschlussstelle der Stützeinrichtung sowie der Traglasten der Stützeinrichtung.
2. Prüfung der ausreichenden Sicherheit der Lasten und Kräfte für den geplanten Anwendungsfall.
3. Überprüfung der Passung der Verbindungsstellen.

**ACHTUNG:** Unzureichende Tragfähigkeit der Verbindung kann zum Versagen von Bauteilen führen. Es besteht erhöhte Unfallgefahr.

- Herstellung der Verbindung durch Verschraubung des Flansches/Montagerohres der Stützeinrichtung mit der Aufnahmeeinrichtung des Fahrzeuges.



**ACHTUNG:** Grundsätzlich alle Verbindungsstellen nutzen und nur ausreichend tragfähige Materialien eindeutiger Herkunft verwenden. Eine Reduzierung der Verbindungsstellen und die Verwendung unbekannter Verbindungsmaterialien können zum Versagen der Fügestelle führen.

- Anziehen der Schraubverbindungen mit einem Drehmomentschlüssel.
- Beachtung der nachfolgenden Anzugsmomente.

Nominaler Gewindedurchmesser	Festigkeitsklasse der Verbindungselemente	
	8.8	10.9
M8	25 Nm	35 Nm
M10	50 Nm	70 Nm
M12	85 Nm	119 Nm
M14	135 Nm	190 Nm
M16	212 Nm	298 Nm
M18	290 Nm	402 Nm

Tabelle 2

- Überprüfung der hergestellten Verbindung auf Einhaltung der ermittelten Vorgaben.



**ACHTUNG:** Nicht Beachtung der vorgeschriebenen Anzugsmomente kann zum Versagen der Verbindung führen. Es besteht erhöhte Unfallgefahr.



**ACHTUNG:** Die Werte der Tabelle 2 sind Orientierungswerte und entsprechen 80% der Materialermüdungserschöpfung. Die tatsächlichen Anzugsmomente sind durch die rechnerische Nachweisführung zu ermitteln.

### 5.1.3.2. Angeschweißte Stützeinrichtungen

Mit Ausnahme von personalisierten Sonderausführungen sowie von Standard Produkten mit schon eingeschweißten Montageflansch/Montagerohr, eignen sich folgende Familienprodukte zur Verschweißung mit dem Fahrzeug:

A, DG590, DG, DH, DM, DN, DS, DT490, DV, FO, H, KRA, M, P, PR, S, ZB.

Durchführung der Montage gemäß der im Abschnitt 5.1.1 und 5.1.2 beschriebenen Sicherheitshinweise.

- Ermittlung der auftretenden Lasten in der Anschlußstelle der Stützeinrichtung sowie der Traglasten der Stützeinrichtung und Dimensionierung der Verbindungstelle.
- Prüfung der ausreichenden Sicherheit der Lasten und Kräfte für den geplanten Anwendungsfall.
- Abstellen auf einer geeigneten feuerfesten Unterlage.
- Sicherung des Anhängers gegen unbeabsichtigtes Bewegen.
- Trennung des Anhängers oder der Maschine vom Zugfahrzeug einschließlich aller Systemanschlüsse.

6. Vorbereitung und Reinigung der Fügestelle zur Sicherstellung einer einwandfreien Verbindung.
7. Überprüfung der Verbindungsstellen auf Sauberkeit und Unversehrtheit.



**ACHTUNG:** Unzureichende Verbindungen können zum Versagen von Bauteilen führen. Die Auslegung der Schweißnaht, die Auswahl des Schweißverfahrens sowie die Durchführung der Schweißarbeiten dürfen nur von schweißtechnisch ausgebildetem Personal durchgeführt werden. Bei nicht Beachtung besteht erhöhte Unfallgefahr.

8. Ansetzen und Ausrichtung der Stützvorrichtung an der Verbindungsstelle des Anhängers.



**ACHTUNG:** Die spätere Freigängigkeit ist vor dem Verschweißen zu prüfen. Nicht ausreichende Freigängigkeit kann zur Beeinträchtigung der Funktion und Unfällen führen.

9. Erstellung der Schweißverbindung.



**WICHTIG:** Durch die Einleitung von Wärme beim Schweißen und den damit verbundenen thermischen Schwankungen, können auch Komponenten in unmittelbarer Nähe der Verbindungsstelle negativ beeinflusst werden. Es kann z.B. zu Beschädigungen an Kunststoff- und Hydraulikteilen kommen. Entsprechende Teile sind vor der Durchführung der Schweißarbeiten zu entfernen, ab zudecken bzw. die Wärmeeinwirkungen zu kontrollieren.



**ACHTUNG:** Durch Wärme beanspruchte Bauteile können in Funktionalität und Beanspruchung beeinträchtigt sein. Betroffene Teile sind vor der Inbetriebnahme zu tauschen. Es besteht Unfallgefahr bei nicht Beachtung.

10. Überprüfung der hergestellten Verbindung auf Einhaltung der ermittelten Vorgaben.



**ACHTUNG:** Festgestellte Abweichungen von den zuvor ermittelten Werten sind umgehend zu beheben. Es besteht erhöhte Unfallgefahr.

## 5.2. Bedienung der Stützeinrichtungen

### 5.2.1. Sicherheitshinweise für die Bedienung



**ACHTUNG:** Vor dem Betätigen der Stützeinrichtung ist das Fahrzeug/Anhängers gegen unbefugtes Ingangsetzen und Wegrollen zu sichern. **UNFALLGEFAHR!!!**



**ACHTUNG:** Verwendung der Stützeinrichtung nur auf ebenem und ausreichend tragfähigem Untergrund. Durch Einsacken kann die Standsicherheit verloren gehen und der Anhänger umstürzen. **UNFALLGEFAHR!!!**



**ACHTUNG:** Die Stützeinrichtungen sind nicht für das Verschieben von beladenen Anhängern geeignet. **UNFALLGEFAHR!!!**



**ACHTUNG:** Die Stützeinrichtungen nur mit den zulässigen Lasten beaufschlagen. Durch Überlastung kann es zum Versagen der Stützeinrichtung kommen. **UNFALLGEFAHR!!!**



**ACHTUNG:** Be- und Entladevorgänge nur in angekoppeltem Zustand mit eingezogener Stützvorrichtung durchführen. Durch Ladevorgänge kann die Stützeinrichtung überlastet werden und versagen. **UNFALLGEFAHR!!!**

### 5.2.2. Bedienung der Stützeinrichtungen

Die unterschiedlichen Stützeinrichtungen und Einsatzfälle erfordern stets eine detaillierte Beschreibung der Anwendung in der Betriebsanleitung des Fahrzeuges/Anhängers.



**ACHTUNG:** Fehlende und/oder unzureichende Einsatzbeschreibung kann zu Fehlbedienungen der Stützeinrichtungen führen. **UNFALLGEFAHR!!!**

Die Höhenverstellung kann manuell von Hand über einen Kurbeltrieb erfolgen oder über die Verbindung zu einem Hydrauliksystem erfolgen.

Bei einigen Stützvorrichtungen wird zunächst durch ein Schwenken der Stützvorrichtung selbst oder durch das Absenken durch Umstecken eines Sicherungsbolzens eine grobe Voreinstellung vorgenommen.



**ACHTUNG:** Niemals Körperteile und Gegenstände in den Bewegungsbereich und unter die Stützvorrichtung. Es besteht Verletzungsgefahr durch sich bewegende Bauteile.



**ACHTUNG:** Nach erfolgter Voreinstellung grundsätzlich den Sicherungsbolzen wieder einsetzen und gegen Herausrutschen sichern.

#### Stützeinrichtungen mit Schwenkrad und Rastpedal:

Bei Stützvorrichtungen mit schwenkbaren Stützrädern und Rastverriegelung. Zunächst die Raste durch treten des Entriegelungspedales entschleunern und gleichzeitig mit der Hand am Haltegriff das Stützrad in die gewünschte Endlage schwenken. Auf Verriegelung achten und erst dann mit der Abstützung des Anhängers beginnen. Beim wieder Einklappen in die Transportstellung zunächst Stützvorrichtung entlasten, dann Rastpedal betätigen und Stützrad in Transportposition sichern. Teilweise erfolgt die Haltung in der Transportstellung durch Federkraft.



**ACHTUNG:** Federbelastete Stützvorrichtung kann bei Entriegelung automatisch umschwenken. Keine Körperteile in den Gefahrenbereich halten. Verletzungsgefahr.

#### Hydraulische Höhenverstellung:

##### Abstellen eines Anhängers mit der Stützvorrichtung.

1. Sicherung des Fahrzeuges gegen unbeabsichtigtes Bewegen.
2. Beachtung des Gefahrenbereiches, keine Personen und Gegenstände im Gefahrenbereich der Stützeinrichtung.
3. Betätigung der Verstelleinrichtung zum Ausfahren der Stützvorrichtung.
4. Nach Erreichen der Parkposition die Stützvorrichtung gegen unbeabsichtigtes Absenken sichern.
5. Anhänger gemäß Betriebsanleitung gegen Wegrollen sichern und vom Fahrzeug trennen.

##### Anhängen eines Anhängers mit der Stützvorrichtung.

1. Herstellung der mechanischen Verbindung zum Fahrzeug, gemäß Betriebsanleitung des Fahrzeuges und des Anhängers.
2. Betätigung der Hydraulik zum Einziehen der Stützvorrichtung.

3. Sicherung der Stützvorrichtung in der Transportstellung.

### Mechanische Höhenverstellung:

- Betätigung des Kurbeltriebes zur Erreichung einer Anhebung bzw. Absenkung des Stützrades.

Zur Bewegung großer Lasten kann eine Stützvorrichtung mit einem zweistufigem Getriebe verwendet werden.

- Durch den verringerten Gang wird die Last geregelt;
- Die Eilgang ermöglicht eine schnelle Erreichung der gewünschten Ausschublänge, kann aber nur ohne Last betrieben werden.

Beim Ausfahren der Stützvorrichtung zunächst mit dem zweiten Gang den Verstellweg überbrücken, dann im ersten Gang den Anhänger in der Anhängervorrichtung des Fahrzeuges entlasten.

## **6. Wartung und Instandhaltung**

- Die Durchführung von Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten ist grundsätzlich nur von entsprechend qualifizierten Personen durchzuführen.
- Die Anforderung an Wartungs- und Pflegearbeiten der Montageanleitung sind verbindlich und müssen eingehalten werden
- Achten Sie auf die Originalität der Ersatz- und Verschleißteile
- Schweißarbeiten an den Stützeinrichtungen außerhalb der dafür vorgesehenen Aufnahmepunkte sind grundsätzlich verboten.
- Im Falle der Ausbesserung der Lackierung ist auf die Unversehrtheit und Lesbarkeit aller Hinweis- und Produktschilder zu achten ggf. sind diese durch Originalersatzteile der Firma Simol S.p.A zu erneuern.

### **6.1. Wartungsplan**

Der Betreiber hat vor jeder ersten Inbetriebnahme, nach jeglicher Art an Veränderungen an den Stützeinrichtungen und mindestens einmal jährlich eine Sachkundigenprüfung durchzuführen. Diese Prüfungen sind in geeigneter Form zu dokumentieren.

Vor jeder Benutzung ist die Stützeinrichtung durch den Bediener auf Schäden und Verschleiß zu prüfen. Insbesondere sind die Verbindungs- und Sicherungsteile auf festen Sitz und Funktionalität zu kontrollieren.



**ACHTUNG:** Nichteinhaltung der Wartungsangaben kann zu schweren Unfällen und Benutzungsbeeinträchtigungen führen.

Die Firma SIMOL S.p.A. liefert alle Stützvorrichtungen mit einer ausreichenden Schmierung aus.



**WICHTIG:** Das Modell DT490 wird ohne Schmierung auf die Zahnräder geliefert. Die Nachschmierung erfolgt bei erster Benutzung.

Regelmäßig auf den Einsatz abgestimmt sind die beweglichen Bauteile, wie Lager, Räder, Getriebe, Kupplungen und Schraubenlenkung mit einem umweltverträglichen Mehrbereichsschmierfett abzuschmieren (Unser Fett ist graphitiert – hohe Qualität).

Nachfolgender Schmierplan sollte beim normalen Einsatz berücksichtigt werden.

Schmierplan	Vor der Stillsetzung	Nach der Stillsetzung	Nach spätestens 20 Betriebsstunden
Einfetten Bolzen und Gelenke	Umweltverträglichen Mehrbereichsschmierfett		
Schmiernippel			

## 6.2. Reinigungsplan

Eine pflegliche Behandlung schützt die Stützvorrichtung vor Schäden und verlängert die Nutzungsdauer. Benutzen Sie keine aggressiven Reinigungsmittel oder Hochdruckreiniger.



**WICHTIG:** Niemals Strahlwasser auf Hydraulikbauteile, Dichtungen und Lagerstellen richten. Teure Reparaturen können die Folge sein.



**WICHTIG:** Niemals mit heißem Wasser reinigen.



**ACHTUNG:** Waschen Sie nur auf dafür zugelassen Untergründen und Bereichen, Auswaschungen von Fett und Hydrauliköl können zu Umweltschäden führen. Beachten Sie die dafür gültigen regionalen Vorschriften.

## 7. Transport und Lagerung



- Bei längerem Stillsetzen der Stützvorrichtung, ist diese entsprechend dem Kapitel 6.2 *Reinigungsplan* dieser Montageanleitung zu reinigen und gemäß den Anweisungen des Kapitel 6.1 *Wartungsplan* dieser Montageanleitung auf die Lagerung vorzubereiten.



- Prüfen Sie den Zustand der Verschleißteile und den festen Sitz aller Einzelteile. Kümmern Sie sich vor der Einlagerung um die Durchführung notwendiger Instandhaltungsarbeiten und Erneuerungen der betroffenen Verschleißteile.



**ACHTUNG:** Verletzungsgefahr durch Überbeanspruchung beim manuellen Heben und Tragen

- Achten Sie stets auf einen ebenen und ausreichend stabilen Untergrund und eine sichere Lage des Abstellortes.
- Der Lagerort sollte trocken sein.

## 8. Umweltschutz und Entsorgung

Die getrennte, umweltgerechte Entsorgung von Materialien fördert die Wiederverwertbarkeit von Wertstoffen. Deshalb ist nach Ablauf der gewöhnlichen Gebrauchsdauer die Stützvorrichtung selbst und alle dazugehörigen Einzelteile wie z.B. Schmierstoffe, Verpackung und Verschleißteile der wiederverwertenden Wertstoffsammlung zuzuführen.

Verpackung, Stützvorrichtung und Zubehör bestehen aus recyclingfähigen Materialien und sind dementsprechend zu entsorgen.

Stellen Sie sicher, dass eine ausgediente Stützvorrichtung vor der Entsorgung unbrauchbar gemacht wird.



**ACHTUNG:** Sollten Sie nicht über die notwendigen Fachkenntnisse verfügen, beauftragen Sie einen Fachmann mit der Demontage und der Entsorgung. **VERLETZUNGSGEFAHR!**



**ACHTUNG:** Hydraulikflüssigkeit kann zu Gesundheitsschäden führen, tragen Sie bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe.



**ACHTUNG:** Hydraulikflüssigkeit kann zu Gesundheitsschäden führen bei der Arbeit nicht Essen, Trinken oder Rauchen.



**ACHTUNG:** Auslaufende Hydraulikflüssigkeit kann zu Umweltverschmutzungen führen lassen Sie die Flüssigkeit nur in dazu zugelassenen Räumen mit entsprechenden Fußböden ab.

**!!! Beachten Sie grundsätzlich die regionalen Entsorgungsvorschriften!!!**

## 9. Fehlersuche

Fehler / Abweichung	Fehlerursache	Fehlerbehebung
Mechanische Höheneinstellung lässt sich nicht bewegen	Sicherungseinrichtung ist nicht entriegelt.	Sicherungseinrichtung unter Beachtung der Sicherheitshinweise betätigen.
	Anpressdruck ist zu hoch.	Bei mehrstufigem Getriebe Gangwechsel durchführen und Stützlast überprüfen.
		Bei einstufigem Getriebe Stützlast prüfen und korrigieren.
	Durch Verschmutzung und Korrosion feststehende Verstellereinrichtung.	Reinigung der Verstellereinrichtung und Durchführung eines Schmierdienstes gemäß Wartungsplan.
Hydraulische Höheneinstellung lässt sich nicht bewegen.	Eventuell vorhandener Absperrhahn ist geschlossen.	Absperrhahn öffnen und erneut versuchen.
	Hydraulikdruck kann nicht aufgebaut werden.	Hydraulikölstand prüfen und gemäß Betriebsanleitung des Hydrauliksystems auffüllen.
	Anpressdruck ist zu hoch.	Stützlast prüfen und korrigieren.

### **10. Herstellererklärungen**

Die entsprechenden Herstellererklärungen befinden sich in der Anlage dieser Montageanleitung.

### **11. Garantie**

Es gelten die Garantiebestimmungen der Firma Simol S.p.A. welche an der Firma Simol S.p.A. zu fragen oder unter [www.simol.com](http://www.simol.com) zu finden sind.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Kundendienstleitung des Unternehmens.

### **12. Adressen**

<b>Verkauf / Kundendienstleitung /</b>	Tel.: +39 0522 976728
<b>Ersatzteil-Verkauf:</b>	Fax: +39 0522 976821
<b>Post- und Lieferanschrift:</b>	SIMOL S.p.A.
	Via Fiocchetti 14
	Codisotto di Luzzara
	Italia

### **13. Impressum**

Originalmontageanleitung für die Stützeinrichtungen Typ: Simol Stützfüße und Stützräder
Hersteller: <b>SIMOL S.p.A</b> Via Fiocchetti 14 – Codisotto di Luzzara - Italia
1. Auflage Januar 2011 / ©2011 SIMOL S.p.A.
2. Auflage April 2017/ ©2011 SIMOL S.p.A.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung der Firma SIMOL S.p.A.
Alle in diesem Handbuch genannten Bezeichnungen von Erzeugnissen sind Warenzeichen der jeweiligen Firmen